



Die Woche IM FOKUS 08/25



Rentenmarkt

YTD w/w

Staatsanleihen	Laufzeit: 10 Jahre	YTD	w/w
Deutschland	2,56%	0,19	0,08
Portugal	2,99%	0,14	0,08
Italien	3,64%	0,12	0,08
Griechenland	3,40%	0,18	0,07
Spanien	3,18%	0,12	0,08

Indizes (Bonds)

YTD w/w

Indizes (Bonds)	YTD	w/w
REX-P	452,3	-0,11 -0,23
EB REXX (Staatsanl.)	185,5	-0,48 -0,21
IBOXX € Corp Non-Fin	240,3	0,40 0,06
IBOXX € Corp (alle)	235,6	0,50 0,04
BB EFFAS Gov (alle)	224,4	-0,51 -0,26

Stand der Daten: 19.02.2025

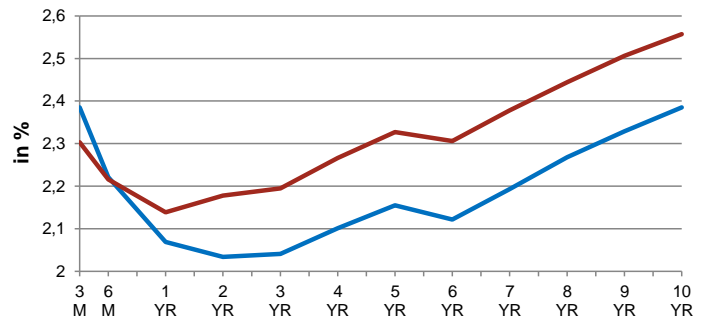
Futures

BUND Futures	131,510
Bobl Futures	116,980
Schatz-Futures	106,665
US T-Note Futures	108,953
UK Long Gilt-Futures	92,090

Die Hoffnungen auf einen Waffenstillstand zwischen Russland und der Ukraine belasten den **europäischen Rentenmarkt**. Besonders lange Laufzeiten gerieten unter Druck, da Anleger steigende europäische Verteidigungsausgaben erwarten, die durch ein erhöhtes Emissionsvolumen mit langen Laufzeiten finanziert werden müssten. Bloomberg Economics schätzt die Mehrausgaben für den Schutz der Ukraine in den nächsten zehn Jahren auf 3,1 Bio. USD. Die Zinsstrukturkurve hat sich im Februar infolgedessen deutlich versteilt.

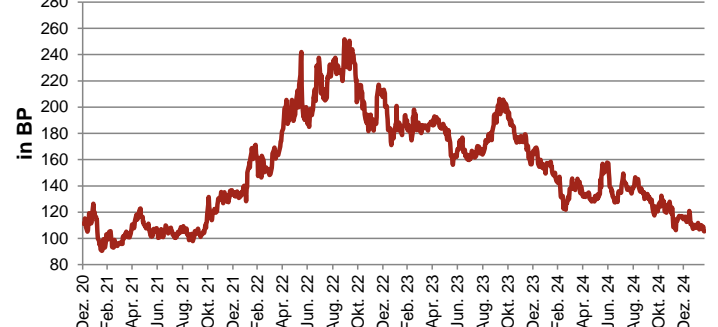
Die Tatsache, dass der größte Teil der Last von der Bundesrepublik getragen werden muss, spiegelt sich auch im **Spread** zwischen Bundesanleihen und italienischen Staatsanleihen mit einer Laufzeit von 10 Jahren wider. Die Risikoprämie, die Investoren vom italienischen Staat verlangen, beträgt nur noch 108 BP und liegt damit deutlich unter dem Niveau von Juni des vergangenen Jahres, als noch eine Risikoprämie von 160 BP gefordert wurde. Italien profitiert zudem davon, dass die EZB weiterhin in einer Phase der Zinssenkungen befindet und Investoren nach den höchsten Renditen in der Region suchen. Infolgedessen sanken die Renditen bei italienischen Staatsanleihen um 28 BP gegenüber den diesjährigen Höchstständen.

Zinsstrukturkurve Deutschland 03.02.2025 19.02.2025



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung

Spread 10-jährige Staatsanleihe Italien - Bundesanleihe



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung

Aktienmarkt

Deutschland	YTD	w/w
DAX	22.433,6	12,7% 1,3%
MDAX	27.584,3	7,8% 1,5%
TECDAX	3.884,9	13,2% 1,4%
V-DAX	19,9	27,1% 18,3%

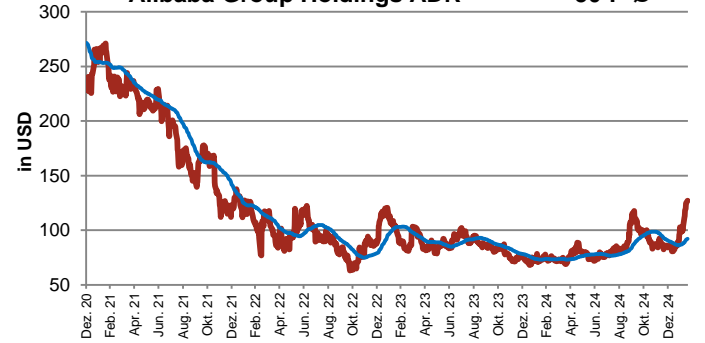
EU / USA	YTD	w/w
EuroSTOXX-50 (EZ)	5.461,2	11,5% 1,0%
STOXX-600 (EU)	552,1	8,8% 0,8%
S&P-500 (USA)	6.144,2	4,5% 1,5%
NASDAQ (USA)	20.056,3	3,9% 2,1%

Länderindizes	YTD	w/w
FTSE-100 (GB)	8.712,5	6,6% -1,1%
SMI-20 (CH)	12.798,5	10,3% 0,7%
Nikkei-225 (JP)	39.164,6	-1,8% 0,5%
KOSPI (KOR)	2.671,5	11,3% 4,8%

Todgesagte leben länger: Präsident Xi traf sich am Montag mit zahlreichen chinesischen Tech Unternehmern, darunter auch **Alibaba**-Gründer Jack Ma. Zur Erinnerung: Ma hatte sich beim damals geplanten Börsengang von Ant abfällig über den Einfluss der Regierung geäußert. Als Folge gab es eine Welle von Maßnahmen, die internationale Anleger konsterniert aus chinesischen Tech Aktien austiegen ließ. Mittlerweile ist sich auch die KP bewusst, dass China im Tech-Bereich, besonders bei KI und der Chip-Entwicklung, eigene Lösungen braucht. Unter den Gästen waren auch die CEOs von **Xiaomi**, **Huawei**, **Tencent** und **Deep Seek**. Für Anleger gibt es nun nicht mehr nur die Mag7; auch chinesischen Tech-Unternehmen werden wieder Internationale Aktionäre anziehen.

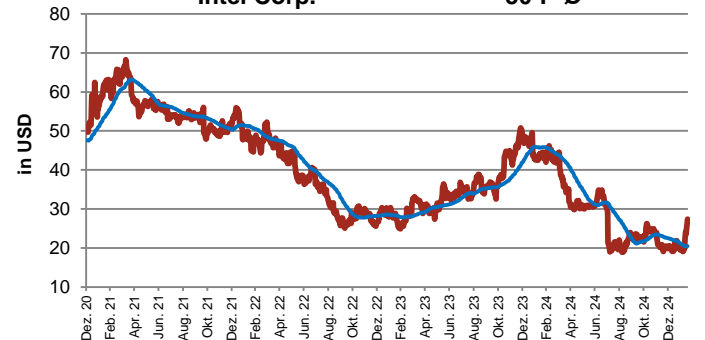
Laut Presseberichten prüfen sowohl **Broadcom** als auch **TSMC** eine (Teil-)Übernahme von **Intel**. Gebeutelte Intel-Aktionäre wird es freuen. Vizepräsident Vance brachte vor kurzem zum Ausdruck, dass die US-Regierung Chiphersteller vor ausländischen Gegner schützen und mehr Chips in den USA produziert werden sollen. Gut, dass die 10 Mrd. EUR Subvention der Bundesregierung für Intel in Magdeburg nicht zustande gekommen ist.

Alibaba Group Holdings ADR 50-P-Ø



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung

Intel Corp. 50-P-Ø



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung



Konjunktur & wichtige Themen

Rohstoffe [in USD]	YTD	w/w
Öl-Brent (pro Fass bbl)	76,0	1,9%
Mais (in Bushel)	512,3	11,7%
Weizen (in Bushel)	606,5	10,0%

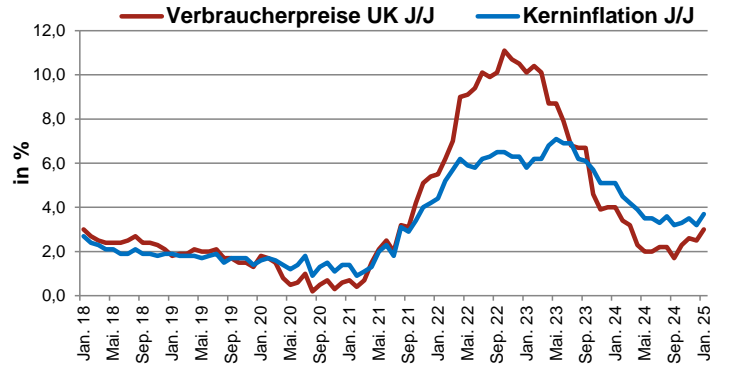
Rohstoffe [in USD]	YTD	w/w
Gold (oz.)	2.933,4	11,8%
Platin (oz.)	986,2	8,3%
Kupfer (t)	9.472,0	8,0%

Stand der Daten: 19.02.2025

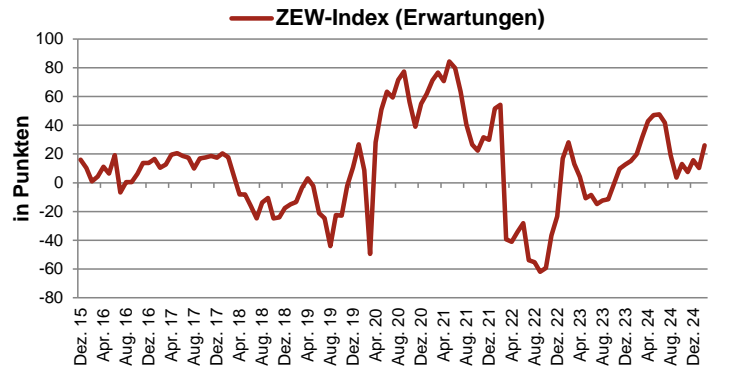
Währungen [in EUR]	YTD	w/w
1 Euro = USD	1,042	0,7%
1 Euro = GBP	0,828	0,1%
1 Euro = CHF	0,943	0,3%

Die Verbraucherpreise in **Großbritannien** sind zu Beginn des Jahres deutlich gestiegen, wie das Statistikamt ONS am Mittwoch mitteilte. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es einen Anstieg um 3,0% (Vm: 2,5%; [e]: 2,8%), womit der höchste Stand seit zehn Monaten erreicht wurde. Der Preisanstieg war getrieben von steigenden Preisen bei Flugtickets, Treibstoffe und Lebensmittel sowie die Erhebung einer Mehrwertsteuer auf Privatschulgebühren. Einen Tag zuvor wurde die Arbeitslosenquote mit 4,4% (Vm: 4,4%; [e]: 4,5%) gemeldet. Diese blieb gegenüber dem Vormonat unverändert, verzeichnete jedoch seit Mitte des vergangenen Jahres, wo sie noch bei 3,6% lag, einen deutlichen Anstieg. – Die gestiegenen Inflationsdaten dürften die Bank of England (BoE) in ihrer Einschätzung bestärken, dass die Bekämpfung der Inflation noch nicht abgeschlossen ist. Da sich der Arbeitsmarkt in den vergangenen Monaten allerdings abgekühlt hat, dürfte die BoE ihren Lockerungspfad beibehalten.

Das Investorenvertrauen für Deutschland ist im Februar deutlich gestiegen. Wie das **ZEW-Institut** mitteilte, verbesserte sich die Stimmung für die kommenden sechs Monate auf 26,0 Punkte (Vm: 10,3 Punkte; [e]: 20,0 Punkte). Dies stellt zugleich den höchsten Anstieg in den vergangenen zwei Jahren dar. Bei der Einschätzung der aktuellen Lage gab es ebenfalls eine Aufhellung, hier stieg der Index auf -88,5 Punkte (Vm: -90,4 Punkte; [e]: -89,4 Punkte) an. Zur Begründung der besseren Daten wurde die Hoffnung auf eine handlungsfähige neue Bundesregierung aufgeführt.



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung

G20-Makrodaten der kommenden Woche (Auswahl)

<u>Do. (20.02.2025)</u>	<u>Fr. (21.02.2025)</u>	<u>Mo. (24.02.2025)</u>	<u>Di. (25.02.2025)</u>	<u>Mi. (26.02.2025)</u>
CHN: 1&5-jährige Kredite - Leitzins AUS: AI-Quote NZ: Handelsbilanz	JP: VPI JP; GB: PMI-Daten GB: Verbrauchervertrauen		JP: Maschinenwerkzeugaufträge	RUS: Industrieproduktion AUS: VPI
DE: PPI EZ: Bauproduktion IRL: VPI EZ: Verbrauchervertrauen	FR: Produzentenvertrauen EZ; DE; FR: PMI Herst. Gewerbe EZ; DE; FR: PMI Dienstleistungen EZ; DE; FR: PMI Composite	DE: Ifo Index EZ: VPI	EZ: Kfz-Erstzulassungen DE: BIP Q4 (final)	DE; FR: Verbrauchervertrauen ES: PPI
US: Arbeitsmarkt-Daten US: Philadelphia Fed Index	US: Anz. Ölbohrtürme [BHGE] US: PMI Herstellendes Gewerbe US: PMI Dienstleistungen US: PMI Composite US: Uni Michigan Index US: Wiederverkäufe Häuser	US: Chicago Fed Nat Activity Ind. US: Dallas Fed Verab. Industrie	US: FHFA Hauspreisindex US: Conf. Board Verbrauchervert. US: Richmond Fed Herstellerind.	US: MBA Hypothekenanträge US: Neubauverkäufe US: Baugenehmigungen

Abk.: AUS-Australien / BRA-Brasilien / CAN-Kanada / CHN-China / CH-Schweiz / DE-Deutschland / ES-Spanien / EU-Europa / EZ-Eurozone / FR-Frankreich / GB-Großbritannien / GR-Griechenland / IRL-Irland / IT-Italien / JP-Japan / KOR-Südkorea / NZL-Neuseeland / PT-Portugal / RSA-Südafrika / RUS-Russland / SW-Schweden / TR-Türkei / US-U.S.A.
5J- 5-Jahreszeitraum / AE- Auftragseingang / Ändrg- Änderung / Anz.- Anzahl / BIP- Bruttoinlandsprodukt / BP- Basispunkt(e) / CB- Conference Board / CPI- Konsumenten-Preisindex / div- diverse / [e]- erwartet, Erwartung / EH- Einzelhandel(s) / FDI- ausländische Direktinvestitionen / GH- Großhandel(s) / [i.B.] - im Bestand / Idx- Index / J/J- Jahresvergleich / LB- Lagerbestand / MM- Monatsvergleich / Mtg- Manufacturing (erzeugendes Gewerbe) / NFP- Nonfarm Payrolls / P- Periode(n) / P- Periode(n) / PCE- Persönl. Konsumausgaben / PMI- Einkaufsmanager-Index / PPI- Produzenten-Preisindex / Q/Q- Quartalsvergleich / Svc- Dienstleistung(s) / TTM- letzte 12 Monate / Umfr.- Umfrage(n) / Ums.- Umsätze / Vj- Vorjahr / Vm- Vormonat / VP- Vorperiode / vorlfg- vorläufig(e) Zahlen) / w- wöchentlich / w/w- Wochenvergleich / Wi.- Wirtschaft(s)- / ytd- seit Jahresbeginn

V.i.S.d.P.: Allan Valentiner
Herausgeber: AMF Capital AG
Untermainkai 66
60329 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 509 512 512
research@AMF-Capital.de

Disclaimer:

Den Informationen dieser Publikation liegen Informationen zugrunde, die der Herausgeber für verlässlich hält, ohne für deren Richtigkeit und Vollständigkeit eine Garantie zu übernehmen. Diese Zusammenstellung dient der Information und ist keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Geldanlagen und/oder eines Investment und/oder Fondsanteils. Historische Wertentwicklungen sind keine Garantie für Entwicklungen in der Zukunft. Wir weisen darauf hin, dass Wertpapiere, die in dieser Information erwähnt werden, auch in den von uns beratenen Sondervermögen enthalten sein können und Aktionen Dritter hier Kursveränderungen bewirken können.

- Diese Kapitalmarktinformation ist, auch unter **MiFID-II**, weiterhin für Kunden und Interessenten **kostenfrei**.
- Nur zur eigenen Verwendung. Nicht zur Weitergabe.

Weitere rechtliche Hinweise unter www.AMF-Capital.de.

Bildnachweis: iStockphoto